

# Stadtblatt



2 — Editorial



## Arbeitsplätze schaffen

ch bin gesund und kann arbeiten, was verlang' ich mehr", fragte sich der Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Ich denke, die meisten von uns verlangen mehr. Die Frage, was man arbeitet und wo man arbeitet, ist ganz wesentlich. Arbeiten sollte Spaß machen. Und gerne hätten wir unseren Arbeitsplatz "gleich um die Ecke". Das ist für 42 % der Erwerbstätigen in Saalfelden derzeit nicht möglich. Sie müssen zu ihren Arbeitsplätzen pendeln.

#### Eine verantwortungsvolle Entscheidung

Auch ich habe das Pendeln zur Arbeitsstelle mehr als zwei Jahrzehnte lang "genossen" und kann bei diesem Thema gut mitreden. Einer meiner Schwerpunkte als Bürgermeister ist es, Grundlagen für neue Arbeitsplätze in Saalfelden zu schaffen. Wir brauchen zusätzliche Gewerbeflächen für Betriebe, die sich in Saalfelden ansiedeln möchten. Die Erfahrung zeigt, dass dieses Vorhaben nicht leicht ist. Der verantwortungsvolle Umgang mit Grund und Boden und die Umwidmung von Grünland in Gewerbegrund stellen immer einen Kompromiss dar. Ein Übereinkommen zwischen der Landschaft als Wohlfühlraum und dem Erwerb als Lebensgrundlage! Eine verantwortungsvolle Entscheidung, die es für Saalfelden - als wichtigsten Wirtschaftsstandort im Pinzgau - immer wieder zu treffen gilt.

#### Neue Gewerbeflächen in Pfaffing

In unserer Verantwortung als Stadtgemeinde haben wir vor Kurzem eine neue Gewerbefläche im Ortsteil Pfaffing ausgewiesen. Hier sollen mehr als 100 Arbeitsplätze entstehen. Ein herzlicher Dank an die Grundeigentümer, die mit einem fairen Baurechtszins den Grundstein dafür gelegt haben, dass dieses Gewerbegebiet für Betriebe attraktiv ist. Wir werden uns als Gemeinde weiterhin bemühen, Gewerbeflächen für interessierte Betriebe zur Verfügung zu stellen. Damit weniger Saalfeldnerinnen und Saalfeldner auspendeln müssen und mehr Bürger ihren Arbeitsplatz bei uns im Ort haben.



## Straßensperren am 26. August

uch heuer werden anlässlich der Sportveranstaltung IRONMAN 70.3 zahlreiche Straßen im Pinzgau am 26. August gesperrt sein. Die Sperren betreffen Straßenabschnitte in den Gemeinden Zell am See, Bruck, Taxenbach, Lend, Dienten, Maria Alm, Saalfelden und Maishofen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Straßensperren in Saalfelden.

#### B 164, Dienten bis Saalfelden

Die B 164 zwischen Dienten (ab der Kreuzung mit der L 216) und Saalfelden (bis zur Kreuzung nach Bsuch) ist von 11:45 Uhr bis 15:15 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt.

#### Pfaffing bis Harham

Die Gemeindestraße zwischen Pfaffing und Harham/Bellevue (über Niederhaus, Bsuch und Schützing) ist von 12:15 Uhr bis 15:30 Uhr gesperrt.

#### Harham bis Zell am See

Die B 311 zwischen Harham/Bellevue über Maishofen bis Zell am See ist von 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr für den Verkehr gesperrt.

#### IRONMAN 70.3 Zell am See-Kaprun

T +43 (0)6542 770-13 ok-zell@100percent-sport.de

## Inhalt

- 4 **Verwaltung Seniorenhaus**Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 Was passiert mit Metallverpackungen? Dem Abfall auf der Spur
- 6 **Trinkwasserquellen neu gefasst** Mehr Trinkwasser für Saalfelden
- 7 Die Neuen am Ritzensee Restaurant ab Herbst in neuen Händen
- 8 **Bundesforste bauen Revierleiterzentrum**Büros direkt am Eingang zum Revier
- 10 **Automobilclubs siedeln nach Saalfelden** Zwei auf einen Streich: ÖAMTC und ARBÖ
- 12 **Generationswechsel in Volksschulen**Langjährige Pädagogen gehen in Ruhestand
- 13 Ein Fest bringt die Stadt zum Beben Fotoreportage vom Stadtbeben
- 15 **Helene Maria Schorn**Eine Künstlerin stellt sich vor
- 16 **Druckwerkstatt der grafischen Künste** Von Gutenberg zum QR-Code
- 17 **Spielerischer Zugang zur Technik** Im Jugendzentrum entsteht eine Werkstatt
- 19 Alles neu, auch der Name Die SaalfeldenArena im Porträt
- 20 **Verkehr: Wie alles begann**Autofahren nur mit Sondergenehmigung

#### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Saalfelden Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden T +43 6582 797-39 presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser

Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.350 Stk.

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen. Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Autor: Bernhard Pfeffer Foto: Klaus Bauer

## Zahl der Arbeitsplätze steigt

In unserer Stadt gibt es mehr als 1.100 Unternehmen, die rd. 7.000 Arbeitsplätze anbieten. Der Standort Saalfelden ist vor allem für Handels- und Gewerbebetriebe attraktiv. Wichtigster Hebel für die Wirtschaftspolitik einer Gemeinde ist die Raumordnung.

as muss ein Grundstück mitbringen, um als Gewerbegebiet genutzt werden zu können? Der Grundeigentümer muss bereit sein, die Fläche zu veräußern oder zu verpachten, das Grundstück muss gut erschlossen sein und die Ausweisung als betrieblich genutztes Bauland darf keinen Widerspruch zum Räumlichen Entwicklungskonzept darstellen. Diese drei Punkte erfüllen nur ganz wenige Flächen in Saalfelden auf Anhieb. Daher halten Politiker und Immobilienentwickler ständig danach Ausschau, wo neue Betriebe angesiedelt und Arbeitsplätze geschaffen werden können.

#### Gewerbepark Harham

2001 setzte die Stadtgemeinde, gemeinsam mit dem Bauträger Pinzgauer Haus, die ersten Schritte, um ein 7 Hektar großes Gewerbegebiet in der Ortschaft Harham für Betriebe bereitzustellen. Heute, 17 Jahre später, sind alle Flächen vergeben. 22 Firmen haben sich angesiedelt und stellen mehr als 240 Arbeitsplätze bereit. Die flächenmäßig größte Firma am Standort Harham wird der Baustoffhändler Würth Hochenburger sein. Die neue Niederlassung befindet sich gerade im Bau. Drei Viertel der Firmen im Gewerbepark haben sich neu in Saalfelden angesiedelt, ein kleiner Teil hat den Betriebsstandort innerhalb des Gemeindegebietes gewechselt.

Herbert Mair, Geschäftsführer der Firma Pinzgauer Haus, erinnert sich zurück an die erste Phase des Großprojektes. "Die Stadtgemeinde musste das Räumliche Entwicklungskonzept abändern. Das war sehr aufwändig und zeitintensiv. Auch die Aufschließung, vor allem die Verkehrsanbindung, war eine Herausforderung. Es war eine sehr kostspielige Unterführung unter der B 311 erforderlich. Wir haben uns an die Firma SISTEG gewandt, eine Tochterfirma des Landes Salzburg. Diese organisierte die Aufschließung und übernahm eine Vorfinanzierung für die späteren Nutzer."

Ganz wesentlich für den Erfolg des Standortes war auch die Tatsache, dass die Flächen nicht erworben werden mussten, sondern in Form von Baurechtsverträgen genutzt werden können. Diese Verträge wer-



Im Gewerbepark Harham wurden 240 Arbeitsplätze geschaffen.

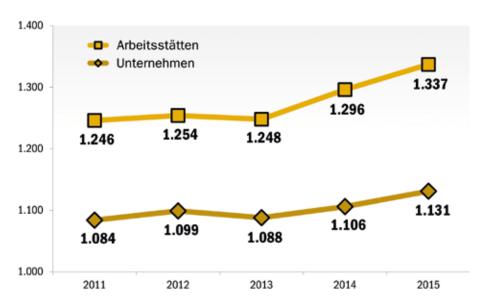
den zwischen den Grundeigentümern und den Firmen abgeschlossen, welche die Fläche nutzen. Die Verträge laufen über einen Zeitraum von mindestens 50 Jahren. Der Baurechtszins für die Flächen ist gestaffelt nach Lage. Jene Unternehmen, die direkt an der B 311 liegen, zahlen mehr. Die Betriebe in der zweiten und dritten Reihe erhalten günstigere Konditionen. Die leistbaren Grundpreise kommen vor allem kleinen Betrieben zu Gute, deren finanzieller Spielraum für Investitionen begrenzt ist.

#### Neues Gewerbegebiet in Pfaffing

Die Stadtgemeinde hat heuer in Pfaffing ein rd. 1,4 Hektar großes Areal von Grünland in Gewerbegebiet umgewidmet. Das Interesse an dem Standort ist groß und die Verhandlungen zwischen Grundeigentümern und Betrieben befinden sich in der finalen Phase. Bereits in wenigen Wochen sollen die Arbeiten zur Erschließung der Flächen starten. Spätestens 2019 kann mit der Bebauung der Grundstücke begonnen werden. In Pfaffing entstehen mehr als 100 Arbeitsplätze.

Quelle: Statistik Austria

#### Arbeitsstätten und Unternehmen in Saalfelden



Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

#### Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

## Verwaltung Seniorenhaus

Betreuung und Pflege von betagten Menschen zählen zu den wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde. 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich im Seniorenhaus Farmach um das Wohlergehen der Bewohner. In der Verwaltung laufen alle Fäden zusammen.

eit der Abschaffung des Pflegeregresses steigt die Nachfrage nach Plätzen im Seniorenhaus Farmach. Die Folge: Die Warteliste wird länger. "Die Reihung der Bewerber richtet sich nach der Höhe der Pflegestufe und der Versorgung zu Hause", erklärt Eva Fuchslechner, die Leiterin des Hauses. Sie und ihre Mitarbeiterinnen führen täglich Gespräche mit Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen. Das erfordert viel Feingefühl und Empathie. Aber nicht nur für die Angehörigen ist die Verwaltung die erste Anlaufstation im Seniorenhaus. Auch Lieferanten, Dienstleister, Ärzte und Mitarbeiter von Krankenhäusern werden in der Verwaltung empfangen. Entweder persönlich, über Telefon oder per E-Mail.

#### Teamarbeit ist Trumpf

Eva Fuchslechner ist mit 31 Jahren die jüngste Führungskraft bei der Stadtgemeinde. Sie ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Im Mai ist sie aus dem Mutterschutz zurückgekehrt, in Form einer Teilzeit-Anstellung. "Ich bin froh, dass ich ein Team habe, das mich so toll unterstützt." Alexandra Wachter ist die rechte Hand der Chefin und hat auch während deren Karenz die Führungsrolle übernommen.



Seniorenhaus Leiterin Eva Fuchslechner (2.v.r.) mit ihren Mitarbeiterinnen Sylvia Schilhan-Steininger (Ii.), Roswitha Neudorfer (2.v.l.) und Alexandra Wachter (re.)

Alexandra und ihre Kollegin Sylvia Shilhan-Steininger sind zwei erfahrene Sachbearbeiterinnen, die von der Telefonvermittlung über Abrechnung und Controlling bis hin zur Aufnahme von Bewohnern alle Tätigkeitsbereiche abdecken. Die vierte Mitarbeiterin ist Roswitha Neudorfer. Ihr Schwerpunkt ist der Bereich Betreutes Wohnen. Weitere Wirkungsbereiche der Verwaltung sind Personalmanagement, Einkauf und Budgetierung. Das interne Qualitätsmanagement mit den Zertifizierungen E-Qalin und NQZ runden den Aufgabenkatalog der Seniorenhaus Verwaltung ab.

## Flott unterwegs in ganz Salzburg

Mehr als 5.700 Seniorinnen und Senioren sind seit dem Vorjahr mit dem Edelweiß Ticket in Salzburg unterwegs. Der Verkehrsverbund freut sich über 75 % neue Stammkunden.

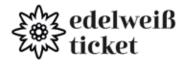
er Ticketverkauf läuft gut: Der Salzburger Verkehrsverbund führte im Dezember 2017 mit dem Edelweiß-Ticket eine neue, günstige Öffi-Netzkarte für Menschen ab 63 Jahren ein. Das Interesse ist groß: Genau ein halbes Jahr später konnten bereits 5.700 Edelweiß Tickets verkauft werden. "Vor Einführung des Edelweiß-Tickets gab es 1.300

Jahreskartenkunden in der Altersgruppe über 63 Jahren. Das heißt, wir konnten in einem halben Jahr mindestens 4.400 neue Stammkunden für den öffentlichen Verkehr gewinnen. Der Anteil der Neukunden beträgt über 75 Prozent", erklärt Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

#### Für Senioren ab 63 Jahren: Jahreskarte für Öffis um 299 Euro

Das Edelweiß Ticket gilt für eine unbegrenzte Anzahl von Fahrten in allen Linienbussen und Bahnen in Stadt und Land Salzburg. Es gibt keine zeitlichen Einschränkungen.

Das Ticket kostet 299 Euro pro Jahr oder 25 Euro bei monatlicher Abbuchung. Am 1. Juli findet der alljährliche Tarifwechsel statt. Der Preis für das Edelweiß Ticket wird nicht erhöht und bleibt bei 299 Euro pro Jahr. Zudem können ab 1. Juli Besitzer von Jahreskarten und Edelweiß Tickets ihren Hund gratis in Obus, Bus und Bahn auf den SVV-Linien mitnehmen.



www.salzburg-verkehr.at

Serie "Dem Abfall auf der Spur"

## Was passiert mit Metallverpackungen?

Das Recycling von Aluminium erfordert nur 5 % der Energie, die zur Herstellung des Primärmaterials nötig ist. Mit der Energie, die durch das Recycling einer einzigen Aluminiumdose eingespart wird, kann ein Laptop drei Stunden lang betrieben werden.

m Recyclinghof und bei den Altstoffsammelstellen in Saalfelden befinden sich insgesamt 29 Container für Metallverpackungen. Diese werden von der Firma Rier aus Lofer mehrmals pro Monat geleert und über die Firma PIREG GmbH in Uttendorf zur Weiterverarbeitung an die RAGG GmbH nach Hall in Tirol geliefert.

#### **Kreislauf statt Endstation**

Warum ist es so wichtig, die ausgetrunkene Cola Dose in den Container für Metallverpackungen zu werfen? Weil die Herstellung von Aluminium aus Bauxit sehr aufwändig ist und eines hohen Energieeinsatzes bedarf. Es ist daher wichtig, dass Getränkedosen und Aluminiumverpackungen nicht im Restmüll landen, sondern im Recyclingkreislauf bleiben.

In den Sortieranlagen wird das Weißblech mittels Magneten vom Aluminium abgetrennt, zu Paketen gepresst und als Rohstoff für die Produktion von neuem Stahl verwendet. Das aussortierte Aluminium wird im Recyclingwerk eingeschmolzen und zu neuen Produkten gegossen, gezogen oder gepresst.

#### Kein Qualitätsverlust

Aufgrund ihrer chemisch-physikalischen Struktur sind Stahl und Aluminium vollständig und ohne Güteverlust recyclebar. Man kann sie unbegrenzt oft wiedereinsetzen und anschließend wiederverwerten, ohne dass sie ihre Eigenschaften wie Festigkeit, Verformbarkeit, Leitfähigkeit usw. verlieren. Das neue Produkt hat daher eine ebenso hochwertige Qualität wie das Ausgangsmaterial.

#### Tipps zur Vermeidung

Aluminium ist ein hochwertiges Material, dessen Erzeugung mit hohen Umweltbelastungen und enormem Energieverbrauch verbunden ist. Für kurzlebige Güter wie Einwegverpackungen (z.B. Aludosen und Tierfutterschalen) ist es eigentlich zu schade. Daher sollten Mehrwegflaschen verwendet und Frischfutter für Haustiere gekauft werden.

## Das gehört in den Container für Metallverpackungen:

- Alu- und Konservendosen
- Tierfutterdosen, Menüschalen (gereinigt)
- Getränkedosen (entleert)
- Bierkapseln
- Metallverschlüsse
- Schraubverschlüsse von Flaschen
- Metalltuben (entleert)
- Alufolien
- Grilltassen
- Joghurtbecherdeckel
- Schokoladenfolien



#### Keine Metallverpackungen:

- Gaskartuschen
- Feuerlöscher
- Spraydosen, Farb- & Lackdosen, Behälter mit Chemikalien (alles Problemstoffe)
- metallähnliche Folienverpackungen
- Kleineisenteile (Leitern, Gitter, Hebel, Griffe, Fensterrahmen, Bestecke, usw.)

## Unterschied zwischen Metall- und Kunststofffolie

Wenn man eine Folie zusammendrückt und diese sich nicht mehr öffnet, handelt es sich um eine reine Metallfolie. Wenn sich die Folie wieder öffnet, ist es eine metallbedampfte Kunststofffolie.

## Zwei Auszeichnungen an einem Abend

Text/Bild: PTS Saalfelden

ie Polytechnische Schule Saalfelden (PTS) wurde für ein Verkehrssicherheitsprojekt in Kooperation mit der Fahrschule Neumayr und Bruno Neumayr vom Kuratorium für Verkehrssicherheit ausgezeichnet. Bei der Prämierung für den Österreichischen Verkehrssicherheitspreis AQUILA wurde die PTS Saalfelden im Zuge eines feierlichen Gala-Abends am 21. Juni im Palais Auersperg in Wien in der Kategorie "Neue Mittelschulen und Höhere Schulen" mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Das Projekt mit dem Titel "VERKEHRSSICHERHEIT @ PTS Saalfelden" umfasst folgende Bestandteile:

- Theorie Workshops von und mit Profis aus der Fahrschule
- Verkehrssicherheitstag am ÖAMTC Fahrtechnikzentrum Brandlhof
- 16-stündiger Erste Hilfe Kurs
- "Re-Action" Verkehrs- und Ablenkungssimulator

#### Gut gerüstet für den Arbeitsmarkt

Dank der fleißigen Schülerinnen und Schüler aus dem Schuljahr 2017/2018 durfte die PTS Saalfelden am gleichen Abend in Salzburg eine weitere Auszeichnung entgegennehmen. Die Schule erreichte den 1. Preis beim Playmit-Award 2018.

Bei diesem Award wurden die Ergebnisse eines Online Bewerbungstrainings bewertet. Die PTS Schüler

dürften durch
die richtige
Beantwortung
von mehr als
1000 teils sehr
kniffligen Fragen, die für Erreichung einer
Urkunde notwendig sind, in jedem
Fall für den Arbeitsmarkt gerüstet sein!





und ein Drittel des gesamten Trinkwassers im Leitungsnetz der Stadtgemeinde stammt aus der obersten Kalmbachquelle und der Lichtenbergquelle. Die beiden Quellen lieferten bisher im Jahresschnitt rd. 9 Liter pro Sekunde. "Durch die Sanierung wird die Schüttung um 3 bis 5 Liter pro Sekunde erhöht", schätzt Wassermeister Andreas Herzog. Im Zuge der Arbeiten wurde die Quellfassung an den neuesten Stand der Technik angepasst und tiefer ins Erdreich verlegt. Somit wird das Wasser besser vor Verunreinigungen geschützt. Außerdem wurde ein Quellsammelbehälter aus rostfreiem Stahl errichtet. Die Stadtgemeinde hat rd. 120.000 Euro in die Sanierung der Quellen investiert.

Die Wasserrechtsbehörde hat im Bereich der Quellfassungen ein Schutzgebiet verordnet, in dem jegliche Verunreinigungen streng verboten sind. Die Flächen sind durch Hinweistafeln gekennzeichnet.



Wasserwerk Mitarbeiter Gerhard Gruber überprüft regelmäßig den Quellsammelbehälter



Anlieferung des Quellsammelbehälters

#### PROJEKT "Quellsanierung Oberste Kalmbachquelle und Lichtenbergquelle"

Planung: DI Christian Trauner ZT Bauleitung: Herbert Harasser Erdbauarbeiten: Schösser Erdbau Baumeisterarbeiten: Empl Bau Metallbau: Schlosserei Harasser Leitungsbau: Wasserwerk Saalfelden

## Leitungsdaten auf Knopfdruck

Das Wasserwerk der Stadtgemeinde erhält regelmäßig Anfragen von Planern und Baufirmen über die Lage von Einbauten. Von den meisten Leitungen und Schächten liegen nur händische Skizzen vor. Das soll bald der Vergangenheit angehören.

ie Digitalisierung schreitet voran, auch beim Wasserwerk der Stadtgemeinde. Die Stadt hat die Kärntner Firma SETEC Engineering mit der Erstellung eines digitalen Leitungskatasters beauftragt. Bis Frühjahr 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dieses Werkzeug bringt nicht nur Erleichterungen

bei der Lokalisierung von Einbauten, sondern ermöglicht auch genaue und schnelle Berechnungen von Netzkapazitäten. "Die Einbauten werden am PC mit Daten hinterlegt", erläutert Wassermeister Andreas Herzog. "Wir können auf Knopfdruck ermitteln, wann ein Wasserleitungsrohr eingebaut wurde, aus welchem Material es besteht und welche Dimension es hat. Wasserschieber und Schächte werden ebenfalls erfasst. Das bringt große Erleichterungen bei den Instandhaltungsarbeiten." Die Erfassung und Digitalisierung des Wasserleitungsnetzes kostet rd. 115.000 Euro. 50 Prozent der Kosten übernimmt der Bund in Form einer Förderung.

## Kanalsanierung Niederhaus

Der Reinhalteverband (RHV) Pinzgauer Saalachtal wird im Herbst 2018 und Frühjahr 2019 den Schmutzwasserkanal zwischen Bsuch/Lackenschlössl über Niederhaus, Almdorf bis Schinking sanieren. Mit den Baumaßnahmen wird im September 2018 im Bereich der Straße durch Niederhaus begonnen. Mit Umleitungen und Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen. Die betroffenen Grundstücksbesitzer werden über die baulichen Maßnahmen und den zeitlichen Ablauf noch rechtzeitig informiert. Kontakt: RHV Pinzgauer Saalachtal, DI Walter Scholz, T +43 6582 73542-0.

#### Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

## Die Neuen am Ritzensee

Die Familie Kühnl übergibt den Schlüssel für das Restaurant Ritzensee nach 20 erfolgreichen Jahren an neue Pächter. Peter und Tanja Szitovszky wollen vieles beibehalten und manches ändern. Die Neueröffnung findet im Dezember statt.

as Restaurant Ritzensee ist ein Garant für schmackhaftes Essen mit regionalem Bezug. Mit Ende Oktober übergeben Ernst und Michaela Kühnl das Lokal an neue Betreiber und treten den wohlverdienten Ruhestand an. Die Stadtgemeinde hat als Eigentümerin der Immobilie nun einen Pachtvertrag mit der Familie Szitovszky abgeschlossen. Peter kommt aus Ungarn, seine Frau Tanja ist in Salzburg geboren und im Pinzgau aufgewachsen. Die beiden bringen viel Erfahrung im Gastgewerbe mit. Seit sieben Jahren betreiben sie das Golfrestaurant Urslautal. Peter war in namhaften Restaurants als Küchenchef tätig. "Für uns war die Übernahme eines Ganzjahresbe-



Ab Dezember begrüßt Familie Szitovszky die Gäste im Restaurant Ritzensee. Im Bild: Peter und Tanja mit den Kindern Adrian (li.) und Marius

triebes immer schon reizvoll", erklärt Tanja Szitovszky. "Das Restaurant Ritzensee ist hinsichtlich der Lage und Größe optimal."

#### Für jeden Geschmack

Die neuen Betreiber haben schon einige Gespräche mit der Familie Kühnl geführt und sind dankbar für die hilfreichen Tipps. "Die Gäste werden auf unserer Karte österreichische Spezialitäten aber auch internationale Gerichte finden. Es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein", verrät Peter Szitovszky. Im Restaurant sind einige Änderungen bei der Einrichtung und beim Ambiente geplant. "Wir legen Wert auf eine lockere und angenehme Atmosphäre. Bei uns sind alle willkommen, Familien genauso wie ältere Gäste und Stammtisch-Runden."

## Rad-Sternfahrt in Saalfelden

Autor: Bernhard Pfeffer

In den Vorjahren stand die Begegnungszone Lofererstraße im Zentrum der Mobilitätswoche. Heuer bildet eine Rad-Sternfahrt am Samstag, dem 22. September 2018, den Höhepunkt dieser Aktionswoche für umweltfreundliche Mobilität.

m Mittelpunkt der heurigen Mobilitätswoche steht das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel. An einem Tage wird von Intersport Bründl ein kostenloser Fahrrad-Check am Rathausplatz angeboten. An den Vormittagen findet für die Volksschulen ebenfalls am Rathausplatz ein Sicherheitstraining statt. Dieselben Übungen können an zwei Nachmittagen von jedermann/jederfrau im Alter von 6 bis 99 Jahren durchgeführt werden.

#### Geschenke für "Autoabstinenz"

Am Autofreien Tag, das ist Freitag, der 21. September, soll das Auto nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Wer mit dem Fahrrad am Morgen zur Arbeit oder zum Einkaufen fährt, erhält an ausgewählten Plätzen ein Frühstückssackerl und einen Sattelüberzug.

#### Rad-Sternfahrt zum Rathausplatz

Den Abschluss und Höhepunkt der Mobilitätswoche bildet eine Rad-Sternfahrt am Am 22. September startet von acht Dörfern aus eine Rad-Sternfahrt zum Rathausplatz.



Samstag, dem 22. September, nachmittags. Von acht Treffpunkten in den umliegenden Ortschaften werden Gruppen mit Betreuern zum gemeinsamen Ziel am Rathausplatz begleitet. Wer ohnedies im Zentrum wohnt, möge alleine per Rad hinkommen. Besondere Räder oder Radanhänger sind gerne gesehen. Am Rathausplatz gibt es für alle Radlerinnen und Radler ein Getränk und eine kleine Jause. Zudem ste-

hen Spezialräder zum Ausprobieren bereit, das Energie-Glücksrad der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal kann betrieben werden und Infomaterial über das Fahrrad steht zur Verfügung.

Details zur Rad-Sternfahrt und zur Mobilitätswoche entnehmen Sie bitte dem Folder, der zeitgerecht an alle Haushalte verschickt wird.

## Neues Zentrum für ÖBf-Team

Autor: Bernhard Pfeffer Visualisierung: Österreichische Bundesforste

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) verwalten 32 % des Gemeindegebietes von Saalfelden. In der Bürgerau, direkt am Beginn der Kalmbachstraße, wird in Kürze ein Revierleiterzentrum gebaut. 2019 soll das Gebäude bezogen werden.

m Eingang zum Forstrevier soll das neue Verwaltungsgebäude der Bundesforste in Saalfelden entstehen. Das war der Wunsch der Bauherren. Durch einen Grundtausch mit der Stadtgemeinde geht dieser Wunsch nun in Erfüllung. "Der Standort liegt quasi vor unserer Haustüre", freut sich Herwig Hölzl vom Forstbetrieb Pinzgau. "Unmittelbar neben dem geplanten Gebäude beginnt die Kalmbachstraße, die direkt ins Forstrevier führt."

#### Gestaltung: Rinde & Holzfällerhütten

Das Revierleiterzentrum wird Platz für die Revierleiter, deren Assistenten sowie Mitarbeiter aus den Bereichen Holzernte und Einforstung bieten. "Grundsätzlich sind die Kollegen im Außendienst tätig, gewisse Arbeiten erfordern jedoch ein voll ausgestattetes Büro", informiert Herwig Hölzl. Der Standort in Saalfelden wird neben vier Bü-



So soll das Revierleiterzentrum der Bundesforste in der Bürgerau aussehen.

roräumen auch über einen Besprechungsraum, ein Archiv, Sanitär- und Duschräume, Lagerräume, Technikräume und einen Sozialraum verfügen. Das eingeschoßige Gebäude wird in Holzbauweise errichtet. An der Fassade wird mit vertikalen Lamellen gespielt, die in unterschiedlichen Abstän-

den und Tiefen montiert werden. Diese Gestaltung soll den Charakter einer Rinde oder einer Waldkante symbolisieren. Einzelne Wände werden als Steinmauern ausgeführt und sollen mit dem Holz als architektonisches Element den Charakter früherer Holzfällerhütten symbolisieren.



## **GESUCHT**

#### Aufschüttungs- und Vorsorgeflächen

Nach starken Niederschlagsereignissen kann innerhalb von kurzer Zeit die Entfernung hunderter Kubikmeter Geröll, Schlamm und Holz aus Wildbachsperren und Schotterfängen erforderlich sein. Die Stadtgemeinde ist auf der Suche nach Grundstücken, die als Aufschüttungs- und Vorsorgeflächen genutzt werden können. Die Grundeigentümer werden für die Bereithaltung und Nutzung ihrer Flächen entschädigt. Durch die Aufschüttungen soll auch eine bessere landwirtschaftliche Bewirtschaftung erreicht werden. Kontakt: Stadtgemeinde Saalfelden, Hans Peter Heugenhauser, T +43 6582 797 31, heugenhauser@saalfelden.at.

#### Bewirtschafter für Biotopflächen

Die Stadtgemeinde besitzt im Bereich der Haider Senke eine ca. 10 ha große Niedermoorfläche, die eine ökologische Besonderheit im Saalfeldner Becken darstellt. Um diese und auch andere Biotopflächen erhalten zu können, bedarf es einer regelmäßigen Bewirtschaftung. Da es sich bei den Biotopen teilweise um Streuwiesen handelt, die landwirtschaftlich genützt werden können (Herbstmahd für Einstreu), sucht die Stadtgemeinde Landwirte, die solche Wiesen nutzen möchten. Kontakt: Stadtgemeinde Saalfelden, Hans Peter Heugenhauser, T +43 6582 797 31, heugenhauser@saalfelden.at.

## Wir essen gerne Streetfood

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Vor drei Jahren eröffnete die Picobello Street Food Snack Bar im Gebäude der Raiffeisenbank. Streetfood im Pinzgau? Ein gewagtes Experiment. Dessen waren sich auch Laszlo Baranyai und Eva Kovacs bewusst. Und nun? Nun kann man sich das köstliche Angebot der beiden nicht mehr wegdenken.

eder Gast wird mit einem Lächeln begrüßt in der Picobello Street Food Snack Bar. Der persönliche Kontakt ist Eva und Laszlo ganz wichtig. Und das kommt bei den Saalfeldnern sehr gut an. "Viele Kollegen aus der Gastronomie haben uns davor gewarnt, in Saalfelden einen Betrieb zu eröffnen. Saalfelden ist schwierig, haben sie gesagt. Doch wir haben an uns und an die Saalfeldner geglaubt", berichtet Laszlo Baranyai, der mit seiner Frau Eva bereits viele Jahre im Pinzgau arbeitet. Vor drei Jahren haben sie sich den Traum vom eigenen Restaurant erfüllt. Wobei, ein Restaurant ist das Picobello eigentlich nicht. Es handelt sich Laszlo und Eva fühlen sich wohl in Saalfelden. Das schmeckt man auch.



um eine Mischung aus Bistro und Restaurant. Die Speisen werden frisch gekocht und sind trotzdem schnell fertig. "Wir haben sämtliche Speisen selbst kreiert", versichert Laszlo. "Auf unserer Karte finden sich nur Speisen, die wir selbst gerne essen. Wir verwenden frische und qualitativ hochwertige Waren. Das hat den Vorteil, dass diese Lebensmittel einen Eigengeschmack mitbringen. Wir verzichten auf Geschmacksverstärker. Salz, Pfeffer, Knoblauch und Kräuter reichen vollkommen aus."

Laszlo und Eva sind heuer das erste Mal seit der Betriebseröffnung auf Urlaub gefahren. Das Paar freut sich, dass ihr Lokal gut läuft und dass sie viele Freunde in Saalfelden gefunden haben. "Wir sind dankbar, dass wir hier so gut aufgenommen wurden."

#### **Picobello Street Food Snack Bar**

Lofererstraße 5, 5760 Saalfelden T +43 6582 210 29 picobello@sbg.at

## MY GYM kommt nach Hause

Autoren: Conny Hörl, B. Pfeffer

Der gebürtige Saalfeldner Christian Hörl gilt als Pionier in der Fitnessbranche. Er betreibt gemeinsam mit seiner Frau Conny drei Vita Clubs und sechs MY GYM Standorte in Salzburg. Das siebte MY GYM Studio öffnet nun in Saalfelden.

ie Fitnesskette MY GYM, die schon in Bruck ein beliebtes Studio betreibt, eröffnet Ende September nun auch in Saalfelden. Der Standort ist nicht neu. Clubbetreiber Christian Hörl übernimmt das bestehende Life-Studio: "Die Cluberöffnung in Saalfelden ist etwas ganz Besonderes für mich, schließlich bin ich hier aufgewachsen. Ich freue mich, mit unserem Erfolgskonzept MY GYM nun auch in meiner Heimat aktiv sein zu können." Wer im MY GYM trainiert, kann sich nicht nur über ein top-modernes Studio mit hochqualitativer Geräteausstattung freuen, sondern auch über den attraktiven Preis von 19,99 Euro monatlich. Dafür gibt es Ausdauerund Kraftgeräte von Technogym, Functional- und Freihanteltraining sowie einen eigenen Trainingsraum nur für Damen. Der bisherige Betreiber Toni Egger bleibt den

Clubmitgliedern als Personal Trainer erhalten und unterstützt das MY GYM Team.

#### Attraktive Eröffnungsangebote

Noch wird im neuen MY GYM kräftig umgebaut, denn hier legt man viel Wert auf eine angenehme und hochwertige Trainingsatmosphäre. "Das motiviert zum regelmäßigen und damit erfolgreichen Training." Davon ist Christian Hörl überzeugt. Nicht minder motivierend sind die attraktiven Eröffnungskonditionen, die bis zum Jahresende den Einstieg erleichtern. Mehr Infos dazu auf der MY GYM Homepage.

#### **MY GYM Saalfelden**

Leopold-Luger-Straße 1, 5670 Saalfelden www.mygym.at/saalfelden



So soll das neue MY GYM Saalfelden in wenigen Wochen aussehen.

## ÖAMTC und ARBÖ bauen in Saalfelden

Autor: Bernhard Pfeffer Visualisierungen: ÖAMTC. ARBÖ

Gleich beide großen Automobilclubs siedeln sich 2019 in Saalfelden an. Der ÖAMTC am Areal der ehemaligen Autowerkstatt Rieger und der ARBÖ im Gewerbegebiet Saalfelden Süd neben der Autowerkstatt Breitfuß.

it einem kräftigen Spatenstich setzte der ÖAMTC den Startschuss für den neuen Stützpunkt an der B 311 in Saalfelden. Die Investitionssumme für den Neubau beläuft sich auf rund 4 Millionen Euro, es entstehen 14 neue Arbeitsplätze. Auch einige Mitarbeiter aus Saalfelden, die derzeit noch nach Zell am See pendeln müssen, können nach Eröffnung des Stützpunktes in ihrer Heimatgemeinde arbeiten. Der zweite Standort im Pinzgau ist notwendig geworden, weil der Mobilitätsclub kontinuierlich wächst. Mittlerweile zählt der ÖAMTC im Pinzgau mehr als 17.000 Mitglieder.

Auf dem 4.800 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen Autohauses Rieger entsteht ein moderner Stützpunkt für die Einwohner aus Saalfelden und für das gesamte Einzugsgebiet um Lofer, Leogang und Maria Alm. Im Technikbereich sind fünf Prüfspuren vorgesehen und auch die Pannenhelfer finden in Saalfelden eine zusätzliche Basis. "Pro Jahr führen wir im Pinzgau 17.500 technische Überprüfungen und 8.000 Pannenhilfen durch", berichtet ÖAMTC-Chef Erich Lobensommer.



Am ehemaligen Firmengelände Rieger entsteht bis Frühjahr 2019 ein ÖAMTC Stützpunkt.

rd. 3.600 Tonnen kontaminiertes Erdreich entsorgen", berichtet ÖAMTC Projektleiter Peter Schmid. Durch eine vertragliche Regelung mit dem Vorbesitzer des Grundstückes musste dieser für die Entsorgungskosten aufkommen.

Auch die Planung dauerte länger als erwartet. Der Gestaltungsbeirat der Stadtgemeinde befasste sich sehr intensiv mit dem Bauvorhaben. Peter Schmid: "Ein zentraler Diskussionspunkt war die Fassa-

### ARBÖ errichtet neues Prüfzentrum

Nachdem die Pachtverträge für das aktuelle Firmenareal an der Ortseinfahrt von Zell am See auslaufen und das Grundstück zu klein für eine Erweiterung ist, hat sich das ARBÖ Präsidium dazu entschieden, den Pinzgau Standort nach Saalfelden zu verlegen. Vor Kurzem erfolgte der Spatenstich, im Frühjahr 2019 wird das neue Prüfzentrum eröffnet. Stefan Aigner von der Einsatzleitung Pinzgau: "Wir sind in Zell am See derzeit 6 Mitarbeiter. Nach der Übersiedlung nach Saalfelden sollen bis zu 10 Mitarbeiter für unsere 4.000 Mitglieder im Pinzgau da sein. Auch zwei Mitarbeiter aus Saalfelden übersiedeln sozusagen beruflich in die Heimat."

Auf einer Gesamtfläche von 2.800 m² baut der ARBÖ um rd. 1,7 Millionen Euro ein Prüfzentrum mit zwei Werkstattboxen und einer Diagnosebox. In Zukunft kann an fünf Fahrzeugen gleichzeitig gearbeitet werden. Für die Mobilität der Zukunft sorgt eine eigene E-Ladestation mit 22 kW. Die Ladedauer bei neuwertigen E-Modellen ist minimal und somit die Verweildauer gering. Alle Techniker des ARBÖ Stützpunktes verfügen übrigens über die HV (Hochvolt) Ausbildung und können Reparaturen und Services an Elektroautos durchführen.

Die häufigsten Einsatzursachen für das ARBÖ-Team sind Autos mit leeren Batterien, falsch betankte Fahrzeuge, Reifenschäden und Schlüssel, die versehentlich im Innenraum eingesperrt wurden, verrät Einsatzleiter Stefan Aigner.



Visualisierung des geplanten ARBÖ Prüfzentrums im Gewerbegebiet Saalfelden Süd.

#### Altlasten und zu viel Gelb

Die erste Phase der Bauarbeiten - der Abriss der alten Gebäude am ÖAMTC Areal ist abgeschlossen. Im Zuge der Abrissarbeiten stellte sich heraus, dass Öl und Treibstoffe aus der ehemaligen Autowerkstatt bzw. von einer früheren Tankstelle ins Erdreich gelangt waren. "Wir mussten

dengestaltung. Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates waren der Ansicht, dass in der ursprünglichen Planung zu viel Gelb am Gebäude zu sehen war. Der Beirat forderte mehr graue Farbe. Wir sind dieser Forderung letztendlich nachgekommen." Je nach Witterung soll der ÖAMTC Stützpunkt bis spätestens Frühjahr 2019 fertiggestellt sein.

## Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Goldene Hochzeit (50 Jahre) Manfred und Renate Waldherr



Goldene Hochzeit (50 Jahre) Ferdinand und Helga Bründlinger



Goldene Hochzeit (50 Jahre) Josef und Barbara Pfeffer

## Ruhezeiten für Rasenmäher & Co.

ie Verwendung von Maschinen und Geräten mit über 50 dB, wie Motorrasenmäher, Motorkettensäge, Kreissäge, Hobelmaschine, Kompressor, Schlagbohrhammer udgl. ist im Freien nur von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20

Uhr an Wochentagen sowie von 10 bis 12 Uhr an Sonn- und Feiertagen gestattet. Zuwiderhandlungen stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden laut § 10 Abs 2 Verwaltungsstrafgesetz -VStG 1991 mit Geldstrafen bis 218 Euro geahndet.





#### TAGESMÜTTER / TAGESVÄTER in SAALFELDEN gesucht!

Eltern brauchen verlässliche Partnerinnen für die Kinderbetreuung! Wir brauchen engagierte Mitarbeiterfinnen!

Sie lieben den Umgang mit Kindern, sind kreativ, kommunikationsfreudig, haben Einfühlungsvermögen, Freude an der Erfahrung im Umgang mit Kindern und suchen eine verantwortungsvolle Tätigkeit.

Bre Aufgaben. Konstante Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt. Individuelle Begleitung der Ihnen anvertrauten Kinder mit Hand, Herz und Him in familiernahmlicher Struktur. Verständnis und Geduld für die Bedürfnisse von Kindern.

Unser Angebot.
Wir sind der größte Anbieter in der familiennahen Kinderbetreuung im Bundesland Salzburg. Wir sind der größte Anbieter in der familiennahen Kinderbetreuungsalitäg in periodricher, pädagogischer und organisatorischer Hissicht. Die berufsbegleitende Ausbildung erfolgt über das TEZ-Zentrum für Tagesellern in Salzburg. Wir legen Wert auf Professionalität der Mitarbeitertinnen durch laufende Weiterbildung und fachliche Begleitung.
Die Tageskinder aind über uns unfallvorsuchert.
Als Tagesmutter / Tagesvater arbeiten Sie bei uns sozial- und arbeitsrechtlich abgesichen.

O Gehalt. Die Entichnung erfolgt it gültigem Mindestichntarif für Arbeitnehmertinnen in Betrieben privater Kinderbetreuungseinrichtungen und Tagesmütter / -väter.

ITRUM FÜR TAGESELTERN IN SALZBURG – FRANZ-JOSEF-STRASSE 4/2 + 1/ 0002/10/ 17:50 + WWW.TEZ.AT + OFFICERITEZ.AT

## **Und morgen** ist Sonntag ...

#### Konzert des Saalachtaler Volksliedchors

in Gedenken an den 120. Geburtstag von Konrad Nusko und anderer 1898-er Zeitgenossen. Der Saalfeldner Konrad Nusko schrieb Sinnsprüche, Gedichte, Erzählungen und große mundartliche Spiele.

#### 22. September 2018, 20 Uhr Pfarrsaal Saalfelden

Poldi Strasser trägt Werke von Nusko und anderen Autoren vor.



## Generationswechsel in den Volksschulen

Autor: Bernhard Pfeffer Bilder: Andreas Rachersberger, privat

Mit Anita Größlich und Bernhard Mühlthaler gehen heuer zwei langjährige Volksschuldirektoren in Pension. In der Volksschule Lenzing tritt gar die Hälfte des Lehrpersonals gleichzeitig den Ruhestand an.



12 Jahre lang leitete Anita Größlich die Volksschule Saalfelden I. Nun wurde sie von Kolleginnen und Schülern mit einem Fest verabschiedet.



Fünf auf einen Streich in Lenzing: v.l. Gertrude Brandtner, Irene Grundner, Bernhard Mühlthaler, Michaela Wimmer und Rosemarie Pichler

nita Größlich begann ihre Laufbahn als Pädagogin 1976 in der Volksschule Weißbach bei Lofer. Dort übernahm sie 1983 den Posten der Direktorin. 1991 wechselte die Mutter von zwei Töchtern als Lehrerin in die Volksschule Saalfelden I. 2001 stieg sie zur stellvertretenden Schulleiterin auf und 2006 wurde Anita Größlich zur Direktorin der Schule bestellt.

#### Aufbau der Tagesbetreuung

Ganz wichtig war für Anita Größlich der Aufbau einer Tagesbetreuung an ihrer Schule. 2006 startete die Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder im Schulzentrum Stadt mit 15 Kindern. Die Einrichtung erhielt Auszeichnungen für qualitätsvolle Tagesbetreuung und die Betreuungszahlen nahmen von Jahr zu Jahr zu. Im vergangenen Schuljahr waren 70 Kinder zur Nachmittagsbetreuung angemeldet.

#### Herausforderungen einer "Brennpunktschule"

Die scheidende Direktorin bezeichnet die großen Volksschulen in Saalfelden als "Brennpunktschulen" und weiß, wie so eine Schule organisiert sein muss. "Es braucht Spezialisten für viele verschiedene Bereiche. Die Volksschule Saalfelden I deckt mit ihren Lehrern alle Zusatzausbildungen selber ab und konnte so Konzepte entwickeln, die den Schulalltag für alle erleichtern. Schule muss immer weiterentwickelt werden und braucht heute eine hohe Bereitschaft, dafür mehr zu arbeiten." Anita Größlich war es wichtig, mit Kolleginnen, Eltern und Kindern immer im Gespräch zu bleiben. Dieser hohe Zeitaufwand hat sich gelohnt. "Ich habe annähernd alle Schülerinnen und Schüler mit Namen gekannt und mir viel Zeit genommen, sie anzuhören, Konflikte zu bereinigen und ihre Sorgen und Nöte ernst zu nehmen. Das galt auch für die Eltern. Ihre Anliegen waren meist lösbar. Es ließ sich nicht alles klären, aber vieles. Der persönliche Kontakt mit den Menschen war letztlich das, was meinen Beruf zur Berufung gemacht hat." Derzeit gibt die "alte" Direktorin ihr Wissen an die designierte Nachfolgerin Ingrid Rödel weiter. Wenn die Schule im September

beginnt und die neue Direktorin ihr Büro bezieht, dann starten

für Anita Größlich die längsten Ferien ihres Lebens.

#### Pensionierungswelle in Lenzing

Die Bewohner von Lenzing kennen die Gesichter am Bild sehr gut. Viele von ihnen haben bei den fünf Pädagogen das Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt. In der "Wohlfühlschule", wie Bernhard Mühlthaler die Volksschule gerne nennt, werden künftig einige neue Lehrerinnen und Lehrer an der Tafel stehen. Der Direktor und drei Lehrerinnen genießen ab diesem Sommer den Ruhestand. Irene Grundner ist bereits seit einem Jahr in Pension. Bei der großen Pensionsfeier am Schulende war sie natürlich ebenso mit dabei. Künftig wird Manfred Graber mit der Leitung der Schule betraut sein.



# Ein Fest bringt die Stadt zum Beben

it dem Stadtbeben haben Stadtgemeinde und Stadtmarketing ein Event entwickelt, das auch die Veranstaltungskalender der nächsten Jahre bereichern soll. Eine gelungene Mischung aus Straßen- und Vereinsfest, welche sowohl die Interessen der Gastronomen als auch der Vereine berücksichtigt. Nach der Premiere im Vorjahr strömten heuer wieder tausende Besucher ins Zentrum um zu flanieren und zu feiern.



Göko & Co.: v.l. Gerhard Koller, Katharina Winkler und Hans Gögele

Vera Egger von den Hollerstauden

## **Kunsthaus Nexus - Programm Tipps**

Freitag, 07. September 2018, 20:00 Uhr NEXUS: MUSIKWOHNZIMMER

#### **XAVIER DARCY**

Der junge Singer-Songwriter mit deutsch-französischen Wurzeln setzt mit seiner außergewöhnlichen, energetischen Art ein Ausrufezeichen. Nach seinen großen Erfolgen auf der Fernsehbühne kehrt er 2018 zurück zu seinen Wurzeln: auf die kleinen Clubbühnen. Rauchige Stimme, schnelles Gitarrenspiel, melancholische Lyrics und hymnische Melodien!



Samstag, 22. September 2018, 20:00 Uhr NEXUS: MUSIK

#### **WILLI RESETARITS & STUBNBLUES**

Seit mehr als 10 Jahren hat es sich der Stubnblues zum Ziel gesetzt, die schönsten Lieder der Welt zusammenzutragen. Und so entsteht im Fluss der Zeit die Weltmusik der Stubnblueser: Chansons, Westcoast Gitarrenmusik, Jazzklänge und gar ein optimistisches "Kampflied", das poetisch zu einem Neuanfang einlädt. Selbstverständlich darf auch der für den Stubnblues verpflichtende Artmann Text nicht fehlen.



Samstag, 29. September 2018, 20:00 Uhr NEXUS: KABARETT

#### JIMMY SCHLAGER & BAND - A BISSL KOMISCH

Jimmy Schlager lebt, liebt und leidet sich von Geburt an durch das Weinviertel, das für den Tourismus ungefähr so attraktiv ist, wie Touristen es für die Bewohner wären (wenn denn welche kommen würden). Also alles andere als der Nabel der Welt. Aber hervorragend geeignet, ihm den Spiegel vorzuhalten – und wenn dieser in die Hände von Jimmy Schlager gerät, entstehen grandiose Geschichten. Seine begleitende Band bedient sich hemmungslos aber stets geschmackssicher bei den verschiedensten Musikstilen.



Samstag, 13. Oktober 2018, 20:00 Uhr NEXUS: MUSIKWOHNZIMMER

#### **SARAH LESCH**

#### **SUPPORT: LUKAS MEISTER**

Als gleichsam poetische, romantische wie auch sezierend scharfsinnige und rebellische Autorin baut Sarah Lesch ihre Musik ganz intuitiv und souverän um die Lyrik herum auf und erreicht damit auf ihrem neuen Album "DA DRAUSSEN" eine Dringlichkeit, Poesie und Klasse, die ihresgleichen sucht. Das Benennen von Missständen, das Verpacken komplexer Gefühlswelten in verständliche, nahbare und berührende Sprache.



#### Auszug aus dem Nexus Herbstprogramm:

Samstag, 1. September 2018, 20 Uhr NEXUS: TANZ

#### SALSA NIGHT IM CAFÉ NEXUS

Donnerstag, 6. September 2018, 20 Uhr NEXUS: KINO

#### DIE KANADISCHE REISE

F/CDN 2018; Regie: Philippe Lioret; Dauer: 98 Min.; franz. Original mit deutschen Untertiteln

Samstag, 8. September 2018, 20 Uhr NEXUS: MUSIK im Café

## LOKALE BANDRUNDE: BACKWARDS CHARM

Daniel Lang (vocals, guitar), Thomas Hofer (guitar), Martin Teutsch (bass), Thomas Bauer (drums)

Mittwoch, 12. September 2018, 20 Uhr NEXUS/SMC: MYUNI

#### LEBEN OHNE ZU ARBEITEN?

#### ZUR SOZIALTHEORIE DES GRUND-EINKOMMENS

mit Prof.(FH) Dr. Mag.(FH) Roland Fürst

Freitag, 14. September 2018, 20 Uhr

NEXUS: KUNSTHALLE

#### VERNISSAGE: CHRISTOPH FEICHTIN-GER & FRANTO-ANDREAS UHL "ZU ZWEI HÄNDEN"

Einleitende Worte:

Petra Noll-Hammerstiel, Kuratorin

Donnerstag, 20. September 2018, 20 Uhr NEXUS: KINO

#### **SAUERKRAUTKOMA**

D 2018; Regie: Ed Herzog; Darsteller: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, u.a.; Dauer: 97 Min.; dF

Freitag, 21. September 2018, 20 Uhr

**NEXUS: KINO** 

#### MÄNNER-KINOABEND MISSION: IMPOSSIBLE FALLOUT

USA 2018; Regie: Christopher Mc-Quarrie; Darsteller: Tom Cruise, Alec Baldwin, Simon Pegg, Rebecca Ferguson u.a.; Dauer: 148 Min.; dt. Fassung



"Dass in diesem Sujet derzeit eine Pinzgauerin weitum die höchsten Maßstäbe setzt, lässt sich mit einer besonderen örtlichen Vertrautheit, aber mehr noch mit einer eminenten Maltechnik erklären. Helene Schorn knüpft an das traditionelle Berg-Image massiver Grandiosität an, das aber vor ihr nur wenige so differenziert auszuschöpfen vermocht haben."

ieses Zitat des Kunsthistorikers Nikolaus Schaffer beschreibt kurz aber sehr deutlich, dass Helene Maria Schorn die Malerei längst nicht mehr nur als ein Hobby betreibt, sondern weit darüber hinaus ihre Leidenschaft lebt. Die Leidenschaft für die Berge, die Natur, jedoch auch für die Linien des menschlichen Körpers. So sind unter ihren zahlreichen Werken nicht nur eindrucksvolle Bergmotive vom Steinernen Meer, dem Kitzsteinhorn und den Hohen Tauern, sondern auch Aktzeichnungen und Stillleben zu finden. Ihre Bilder malt sie bevorzugt mit Ölpinsel und Ölspachteltechnik. Diese Techniken lassen vor allem die Berge sehr imposant und kraftvoll wirken. Helene Maria Schorn ist aber auch von Aquarell, Pastellund Mischtechniken nicht abgeneigt. Die Malerin befindet sich immerzu auf der Suche nach neuen, alternativen Routen.

#### Ganz der Malerei verschrieben

Ihrem Können und Wissen gehen eine intensive Beschäftigung mit der Malerei und Zeichnung, zahlreiche Ausbildungen an Kunstakademien mit namhaften Dozenten sowie viele Seminare und Malerwochen voraus. Zudem ist Schorn auch Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs. Neben der Ausstellung "Die Hohen Tauern. Kunst und Alpingeschichte" im Salzburg Museum konnte sie schon zahlreiche Vernissagen, unter anderem in der Hofburg und im Leopold Museum im Zuge der ArtAustria, ausrichten.

#### Malworkshop für Schüler

Seit dem Vorjahr organisiert Helene Maria Schorn Malworkshops in Saalfelden. Gemeinsam mit namhaften Saalfeldner Malern wurde dieses Jahr mit Volksschülern ein Malnachmittag zum Thema "Ritzensee" veranstaltet. Geleitet wurde der Kurs von Professor Siegfried Karrer. Ein besonderes Anliegen ist fast immer, dass auch vor Ort, direkt in der Natur, gearbeitet wird.



"Die Natur gibt mir die Kraft und eröffnet neue Wege." Helene Maria Schorn

Fotografien und Skizzen, manchmal sogar erste Bilder dienen als perfekter Ausgangspunkt für die Sujets. Die entstandenen Werke können im Jänner 2019 bei einer Ausstellung am Kitzsteinhorn betrachtet werden. Für Interessierte findet der Workshop auch im nächsten Jahr wieder statt. **Mehr Infos: www.helene-maria-schorn.at** 

## Kunstgalerie im Möbelhaus

ie Lehrlinge von kika Saalfelden starteten heuer gemeinsam mit ihrer Lehrlingsbeauftragten Brigitte Breitfuss ein besonderes Projekt. In Zusammenarbeit mit der Klasse 2C der Volksschule Saalfelden Bahnhof und ihrer Lehrerin Maria Marques malten die Kinder bezaubernde Bilder, die dann von den Lehrlingen gerahmt und in der kika Filiale für vier Wochen ausgestellt wurden. In dieser Zeit kamen viele Eltern,

Großeltern, Verwandte und Bekannte, um

die Kunstwerke zu bestaunen. Die bunte Galerie blieb auch den Kunden nicht verborgen und es gab zahlreiche positive Rückmeldungen. Deshalb plant kika Saalfelden gemeinsam mit Anton Göllner von der Schule des Sehens eine "kika Kinderkunstgalerie" einzurichten. Die Volksschulkinder aus der 2C sollen bis zur 4. Klasse begleitet werden. Damit die Galerie abwechslungsreich bleibt, werden die Kinder regelmäßig Bilder malen, die dann in der Filiale ausgestellt werden.



Text/Bild: kika Saalfelden



Anton Göllner (li.) und Maria Marques (2.v.l.) mit den Volksschülern und Lehrlingen

## Die Druckwerkstatt der grafischen Künste

Gott grüß' die Kunst! – so begrüßten sich einst die Schriftsetzer und Buchdrucker, die sogenannten Jünger der schwarzen Kunst. Bald wird dieser Ruf wieder erklingen, denn pünktlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum eröffnet die Buchbinderei Fuchs am 1. April 2019 die "Druckwerkstatt der grafischen Künste".

as gesamte Firmengebäude der Buchbinderei Fuchs wird herausgeputzt. Nach einer kompletten Rundumsanierung unter ökologischen Gesichtspunkten und der Erweiterung um zwei Geschoße werden alle sieben Abteilungen der Buchbinderei unter einem Dach vereint sein. Der "Fuchsbau" entwickelt sich somit zum universalgrafischen Gewerkehaus, ganz im Zeichen des sinnlichen Begreifens von Sprache, Schrift und Papier. Hier wird das alte Handwerkswissen täglich gelehrt und gelebt.

#### Von Gutenberg zum QR-Code

Um sein Visionsprojekt "Druckwerkstatt" in die Tat umzusetzen, sammelt Geschäftsführer und Querdenker Christian Fuchs seit 15 Jahren analoge Geräte und Zubehör. Im Ganzjahreskurs- und Schulungsprogramm werden neben allen analogen Druckverfahren (Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Siebdruck) auch Papierschöpfen, Kalligraphie, freies Zeichnen, analoge Fotografie und Buchbinden angeboten. Durch die Entstehung neuer



Christian Fuchs setzt sich für analoge Druckverfahren und alte Handwerkstechniken ein.

CoWorking-Plätze mit 3D-Druck und Latexdigitaldruck spannt sich der Bogen von Gutenberg zum QR-Code.

#### Gemeinwohlprojekt mit Herzblut

Angesprochen von dem vielseitigen Angebot sind Schüler und Studenten, Künstler und Kunstschaffende, Gäste und alle, die sich für die analoge Druckkunst begeistern und alte Handwerkstechniken kennen lernen wollen. Regelmäßige Beiträge von Professionisten, Gastdozenten und namhaften Künstlern runden das Angebot ab.

Als Gemeinwohlökonomie-Betrieb engagiert sich die Buchbinderei Fuchs basierend auf ökologischen und sozialen Aspekten für ein nachhaltiges, ethisches Wirtschaften und setzt dadurch zukunftsweisende Impulse in der Region. Die Erweiterung des Angebots bildet einen Anziehungspunkt für Gäste aller Art und stärkt durch die Erweiterung des Bildungsangebots die gesamte Gemeinde.

#### Unterstützung durch Crowdfunding

Um sein Projekt zu finanzieren, sucht Christian Fuchs nach Unterstützung mittels einer Crowdfunding-Kampagne, bei der jeder, der sich für die alten Kunsthandwerkstechniken begeistert, tätig werden kann. Die aktuellen Informationen zur Druckwerkstatt und der Crowdfinanzierung finden Sie im Internet unter www.druckkunst.at.



### Ein Besuch lohnt sich immer!

 Abtauchen in fremde Welten - Auszeit mit Büchern Schmökern und Ausleihen zu den gewohnten Öffnungszeiten auch in den letzten Ferienwochen MO 17:00-19:00 Uhr

DF00 09:00-12:00 Uhr & 15:00-19:00 Uhr FR 09:00 - 12:00 Uhr

Sommerleseclub

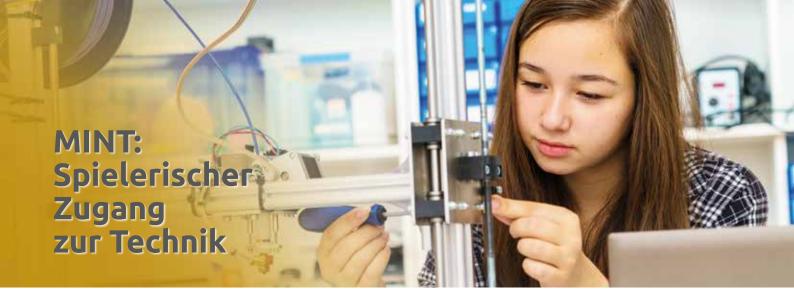
Für alle Lese- und Vorleseratten bis 14 Jahre noch bis Schulbeginr

Neue Angebote von Volkshochschule und Bibliothek.
Programm online unter www.yolkshochschule.at, gedruckt ab 2. Septemberwoche im Bildungszentrum!



Mehr Informationen und immer auf dem neuesten Stand unter www.bz-saalfelden.salzburg.at





Im Herbst 2018 startet im Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden das Pilotprojekt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Forschergeist und Neugierde sind wichtige Triebfedern fürs Lernen und die berufliche Karriere.

Autor: Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden Bild: fotolia.com

ngagierte und gut ausgebildete junge Menschen im Bereich Naturwissenschaft, Informatik und Technik sind der Grundstein für den Wirtschaftsstandort Österreich. Neue Technologien und die zunehmende Digitalisierung bergen große Chancen, sie verändern unsere Welt aber auch immer rascher. Wir sind gefordert, auf diese Veränderungen zu reagieren, insbesondere durch eine Schwerpunktbildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

#### Fachkräftemangel entgegenwirken

80 bis 90 Prozent der Firmen haben Probleme damit, im Bereich der MINT-Ausbildung Mitarbeiter zu finden. Um dem Fachkräftemangel bei technischen Berufen effizient und langfristig entgegenwirken zu können, müssen die MINT-Fächer auch in der außerschulischen Jugendarbeit gefördert werden. Hier ist Akzente Salzburg der Netzwerkpartner im Bereich der offenen Jugendarbeit. Im Pinzgau wurde das Jugendzentrum Treff-

punkt in Saalfelden als Partner ausgewählt. Mit dem Projekt "MINT-Pilot" möchte das Jugendzentrum in Zusammenarbeit mit Akzente Salzburg Mädchen und Burschen einen niederschwelligen und praxisbezogenen Zugang zu den MINT Fächern ermöglichen.

#### Werkstatt im Jugendzentrum

Im Jugendzentrum Saalfelden wird eine Werkstatt entstehen: ein MINT Schwerpunkt, wo den Jugendlichen ein spielerischer Zugang zu Technik und Naturwissenschaft vermittelt wird. Damit sollen Interesse geweckt und Barrieren abgebaut werden. Ziel ist es, Perspektiven für Jugendliche zu schaffen und das Interesse an MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) frühzeitig zu entwickeln und dauerhaft zu stärken. Das Angebot soll dazu beitragen, Ängste und Scheu vor technischen und naturwissenschaftlichen Fächern abzubauen. Im Jugendzentrum werden Workshops mit Fachkräften aus den Pinzgauer Unternehmen angeboten.

#### Bildung fördert soziale Integration

Die Zielgruppe des Pilotprojektes sind Jugendliche im Alter der Berufsorientierung. Durch Begegnungen mit Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden die Jugendlichen schon früh auf spielerische Art mit Themen konfrontiert, die in der Schule oft nur als bloße Theorie vermittelt werden. Gleichzeitig werden gleichberechtigte Teilhabe an der Gemeinschaft, soziale Integration und Inklusion gefördert.

#### **VERANSTALTUNGSTIPP:**

#### Maker Day Saalfelden

18. Oktober 2018, 08:30 bis 18:00 Uhr Der Maker Day vereint traditionelles Handwerk mit Zukunftstechnologien und begeistert auf spielerische Weise für MINT-Themen und den lustvollen Umgang mit Materialien und digitalen Werkzeugen. Das Beste daran: Du darfst überall mitmachen, alles anfassen und experimentieren.

Infos: www.makerdays.at/mdsaalfelden

## Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

#### Abenteuer mit dem Spielbus Team

Das Spielbus Team und das Kinderzentrum "Treffpunkt" bieten **von 3. bis 7. September** ein buntes Freizeitprogramm an.

#### Halbtagesbetreuung

Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden von 13:00 bis 17:00 Uhr beaufsichtigt. Um 13:15 Uhr startet das Programm. Der Betreuungsschlüssel beträgt mindestens 1 zu 5.

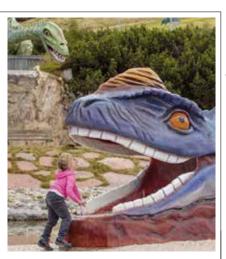
#### Abenteuer- und Sportprogramm

Mit den Kindern raus in die Welt und etwas Tolles erleben. Mit dabei: Triassic Park - rauf in die Urzeit. Natur erleben: Ausflüge in den Stoissengraben und zum Vogelsanghof in Leogang. Bewegung tut gut, daher verbringen wir viel Zeit mit Sport und Spiel.

#### Großes Dinner zum Abschluss

Am Freitag findet ein internationaler Kochworkshop mit gemeinsamem Dinner statt.

Weitere Infos finden Sie auf Facebook unter Kinderzentrum Saalfelden.



ext: KIZTreffpunkt | Bild: Triassic Park

Autor: Bernhard Pfeffer Bilder: B. Pfeffer, URFC Gmoagut

## Noch mehr Programmpunkte

Aus der im Vorjahr erstmals durchgeführten Kinder- und Jugendsportwoche wurde heuer die Kinder- und Jugendwoche. Neben den sportlichen Einheiten kamen viele Programmpunkte aus dem Kulturbereich hinzu.

er Ansturm war riesengroß, als Andrea Kupfner, die Koordinatorin der Gesunden Gemeinde Saalfelden, die Anmeldung zur Kinder- und Jugendwoche öffnete. Bereits nach einer Stunde waren die ersten Programmpunkte ausgebucht. Und das, obwohl die Einheiten im Vergleich zum Vorjahr von 31 auf 60 erweitert wurden. "Es waren heuer zehn neue Vereine mit dabei. Dazugekommen ist etwa die Eisenbahner Stadtkapelle, der Chor LautStark, der URFC Gmoagut und die Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal", berichtet die Organisatorin. Insgesamt haben 112 Kinder und Jugendliche an den Aktivitäten teilgenommen. Zum Abschluss der fünftägigen Veranstaltung erhielten die Teilnehmer eine Urkunde vom Bürgermeister.



Der Bürgermeister überreichte Urkunden an die Teilnehmer der Kinder- und Jugendwoche



Selbstgebaute Solarboote stechen in See



Aufwärmen vor dem Fußballtraining



Sehr gefragt: Reiten am Gmoagut

## Youngsters holen Meisterschale

Autor/Bild: FC Pinzgau Saalfelden

it 8:0 besiegte die U-12 Mannschaft des FC Pinzgau den SC Mittersill im direkten Duell um den Titel in der Gruppe G der Meisterschaft. "Lieber ist uns allerdings, wenn wir mehr gefordert sind", gesteht Nachwuchsleiter Klaus Rathgeb. "Deshalb ist es auch wichtig, dass wir in den Altersklassen U-14 und U-16 im Oberen Play Off gegen die Top-Mannschaften aus Salzburg antreten können."

Die Meisterkicker genießen nun die Sommerpause. Im Herbst steigt ein Teil der Spieler in die U-14 Mannschaft und somit in eine höhere Spielklasse auf. Der Kern der Mannschaft bleibt allerdings zusammen.



Die U-12 Mannschaft mit den Trainern Helmut Salzmann-Zabernig (li.) und Harald De Man

## Alles neu, auch der Name

Nach einem Jahr Bauzeit konnte die um 3,2 Mio. Euro sanierte Sportanlage in der Bürgerau eröffnet werden. Der FC Pinzgau will auch beim Stadionnamen ein Zeichen der Erneuerung setzen. Willkommen in der SaalfeldenArena!

odern und professionell erscheint das neue Clubgebäude des FC Pinzgau in der Bürgerau. Dort wo es steht, passt es hin. So, als ob es immer schon da gewesen wäre. Und es nie eine Diskussion darüber gegeben hätte, in welcher Form die Sportanlage in der Bürgerau saniert werden soll. Auf den jahrelangen Rechtsstreit zwischen der Stadtgemeinde und einzelnen Weideberechtigten sowie die Uneinigkeiten zwischen den politischen Vertretern möchte man beim Fußballverein nicht mehr zurückblicken. "Was ewig dauert, wird endlich gut", kommentierte Vereinspräsident Siegfried Kainz den Blick in die Vergangenheit.

#### Schwerpunkt Sonnenenergie

Das 3-geschoßige Clubgebäude hat eine Nutzfläche von rd. 1.100 m² und wird primär mit Sonnenenergie beheizt. Zur Spitzenabdeckung wurden eine Gastherme und eine Heizpatrone bei der PV-Anlage eingebaut. Die Strom-Grundlast des Gebäudes wird ebenfalls mit der PV-Anlage abgedeckt. Das Gebäude wurde in Mischbauweise errichtet, das Untergeschoß besteht aus Stahlbeton, das Erd- und Obergeschoß wurden in Massiv-Holzbauweise errichtet.

Auch in die Außenanlagen hat die Stadtgemeinde investiert. Eine Laufbahn mit Weitsprunggrube für die Schulen sowie ein zusätzlicher Aufwärmplatz und eine automatische Rasenbewässerung für die Fußballer stehen nun zur Verfügung. Die Zufahrt sowie eine E-Tankstelle für Fahrräder und Autos wurden neu errichtet.

#### Viel Platz auf drei Ebenen

Im Untergeschoß sind der Waldkindergarten und vier Kabinen, die von außen zugänglich sind und vorrangig für den Kunstrasenbetrieb genutzt werden, untergebracht. Im Erdgeschoß befinden sich vier weitere Kabinen für die Mannschaften der Regionalliga und der Landesliga. Weiters sind Arztraum,



Die SaalfeldenArena bietet rd. 600 überdachte Plätze und 1000 Stehplätze.

Platzwart, Waschraum, Lager und das öffentliche WC im Erdgeschoß untergebracht. Das Obergeschoß beherbergt ein Gastlokal mit einer 300 m² großen Zuschauerterrasse, die über eine Treppe mit der Tribüne verbunden ist. Weiters sind die Verwaltungsräume des Vereins und ein Seminarraum untergebracht. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei ausgeführt und mit einem Lift ausgestattet.

#### Leistbar und multifunktional

Die Eröffnung der SaalfeldenArena ist auch für Bürgermeister Erich Rohrmoser ein sehr wichtiger Schritt. Bereits als Vizebürgermeister wurde er mit der Umsetzung dieses Projektes betraut. Aufgrund der privaten Weiderechte, mit denen die Grundstücke der Stadtgemeinde belastet sind, schien eine Lösung des Problems lange Zeit sehr schwierig. Mit dem Vorschlag des FC Pinzgau, das Gebäude in einer kleineren Ausführung als ursprünglich angedacht auf jenem Grundstück zu errichten, auf dem das alte Klubhaus stand, kam dann die positive Wende. "Ich bin froh und stolz, dass unser Stadion nun realisiert werden konnte. Das ist eine kompakte und leistbare Anlage, die alle Bedürfnisse eines ambitionierten Fußballvereins erfüllt. Zusätzlich konnten wir auch noch den Waldkindergarten unterbringen. Ich denke, diese Investition wird von den Bürgern gut akzeptiert."

## finnische Blocksauna mit 90 Grad und der einzigartige Zugang zum Ritzensee.

ein Dampfbad mit Solezerstäuber und

ein Kneippbecken im Innenbereich. Im

Außenbereich erwarten die Gäste eine

Herbstzeit ist

ie Saunawelt Ritzensee bietet

eine finnische Sauna mit 85 Grad, ein Sanarium mit 50 Grad,

Saunazeit



## **GUTSCHEIN**

für einen Tageseintritt zum halben Preis

Dieser Gutschein ist gültig bis 31.12.2018. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.



Dieses Projekt wurde gefördert von:





Autorin: Andrea Dillinger

## Verkehr: Wie alles begann

Früher war der Verkehr kein Problem. Oder doch? Ein Bericht aus einer Zeit, in der die Höchstgeschwindigkeit bei 15 km/h lag und man sich in Österreich nicht einigen konnte, auf welcher Seite der Straße die Autos fahren sollen.

u Beginn des 20. Jahrhunderts wurden noch die Radfahrer durch den aufgewirbelten Staub als "Landplage" angesehen. Dies führte 1913 in Saalfelden sogar zu einem generellen Radfahrverbot vom 30. Juni bis zum 30. September. In den 1920er und 1930er Jahren versuchten dann die Gemeindevorstehungen - Saalfelden war politisch zweigeteilt in die Marktund die Landgemeinde - den Autoverkehr zu reglementieren. Vor allem die unbefestigten, geschotterten Straßen waren dafür ausschlaggebend. Die Landesstraße, die durch den Ort führte, war 1930 in einem "unhaltbaren Zustand". Man bemühte sich um eine Instandsetzung durch das Land Salzburg. Im Gemeindeprotokoll der Marktgemeinde vom 29. November klagt man über "die Staubentwicklung, bei Regenwetter das sich bildende Kotmeer (...) Die einheimische Bevölkerung leidet außerdem Schaden an Gesundheit und Eigentum."

#### Sondergenehmigung für Tierarzt

Sogar Tierarzt Dr. Kaltenegger musste an die Marktgemeinde ein Ansuchen stellen, damit ihm erlaubt wurde, auf den Gemeindestraßen zu fahren. Schlussendlich erhielt er die Erlaubnis, die Bahnhofstraße, die Almerstraße, die Leogangerstraße, den Oberen Markt und die Vorstadt für Dienstrei-

sen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h zu benützen. Die Marktgemeinde konnte aber nicht über die Landesstraße verfügen, denn die war für alle Autos frei verfügbar. Bereits 1928 wurde die allgemeine Höchstgeschwindigkeit auf 15 km/h erhöht. Um die Geschwindigkeit überprüfen zu können, wurden die Wachmänner mit Stoppuhren ausgestattet.

#### Maut auf Gemeindestraßen

Ansuchen an die Landgemeinde zum Befahren der Gemeindestraßen wurden immer wieder abgelehnt. 1929 sollte "der Autofahrerei auf den Gemeindestraßen durch Anbringung von Schrankbäumen und Postenaufstellung ein Ende gemacht werden". Da der Autoverkehr allerdings nicht aufzuhalten war, verfolgte man ab März 1930 eine andere Strategie. Die Landgemeinde beschloss, beide Straßenzüge 1. Klasse, also die Verbindung von Saalfelden nach Leogang sowie die Straße von Saalfelden nach Maria Alm, mautpflichtig zu machen. Folgende Mautsätze wurden eingeführt: Für ein Auto drei Schilling bei einmaliger Fahrt, ein Motorrad kostete einen Schilling und ein Schwerfuhrwerk machte bei einmaliger Fahrt zwei Schilling aus. Begründet wurde dieser Schritt durch die steigenden Instandhaltungskosten für die Straßen, die vor allem durch Sägewerksbesitzer, die ohne Rücksicht auf Witterung und Straßenverhältnisse die Verkehrswege schwer in Mitleidenschaft zogen, verursacht wurden. Bereits im Juni wurde die Maut für Motorräder für Einheimische auf 50 Groschen reduziert. Und in seinem Mauthäusel rüstete sich Anton Hinterseer mit einem Ofen bereits für den Winter.

#### Rechts oder links fahren?

Was in Österreich grundsätzlich den Autoverkehr schwierig machte, waren die unterschiedlichen Regelungen für die Benützung der Straßenseiten. 1915 wurde für ganz Österreich der Linksverkehr festgelegt. Dagegen verwehrte man sich in Vorarlberg, wo ab 1921 wieder rechts gefahren wurde. 1929 wurde vom österreichischen Parlament beschlossen, dass ab 1932 generell rechts gefahren werden musste. Dagegen wiederum protestierte Wien, weil dadurch eine teure Umstellung des Straßenbahnsystems notwendig wurde. Als Kompromiss einigte man sich auf eine Rechtsfahrzone im Westen und in eine Linksfahrzone im Osten des Staates. Nach dem Anschluss an Deutschland schließlich trat auch die deutsche Verkehrsordnung in ganz Österreich in Kraft. Seit dem 19. September 1938 wird in Österreich generell rechts gefahren.

